

DURCHBLICK IM VERSICHERUNGSDSCHUNDEL

Grüne Hochschulgruppe, Universität Passau

Passau, 02.05.2016

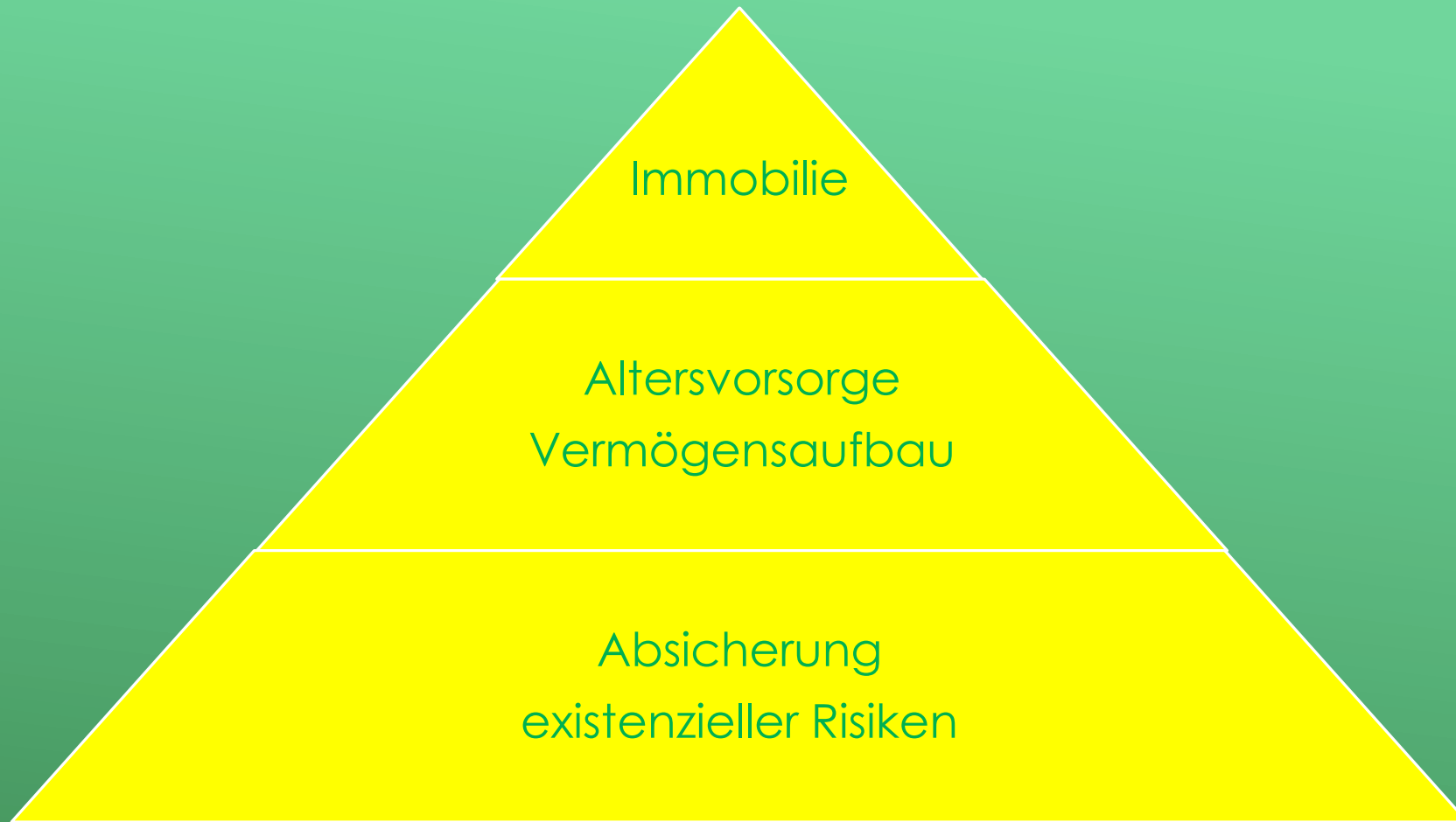


Einkommensabsicherung

Absicherung rund um die Gesundheit

Sach- und Vermögenssicherung

BAUSTEINE DER PRIVATEN ABSICHERUNG



BEDEUTUNG DER ABSICHERUNG

Arbeitsunfähigkeit:

- ▶ Vorübergehende Erkrankung
- ▶ Ausgeübte Tätigkeit

Berufsunfähigkeit:

- ▶ Dauerhafte (voraussichtlich mindestens 6 Monate) Einschränkung
- ▶ Ausgeübte bzw. versicherte Tätigkeit

Erwerbsminderung

- ▶ Dauerhafte (voraussichtlich mindestens 6 Monate) Einschränkung
- ▶ Allgemeiner Arbeitsmarkt

EINKOMMENSABSICHERUNG

- ▶ Zielgruppen: Arbeitnehmer und Selbstständige
- ▶ Insbesondere:
 - ▶ Alleinverdiener
 - ▶ Immobilienfinanzierer
 - ▶ Gutverdiener (max. gesetzliche Leistung ca. 2.600 €)
 - ▶ Schichtarbeiter (Schichtzulagen häufig sv-frei)

ARBEITSUNFÄHIGKEIT

Ansprüche Arbeitnehmer:

- ▶ 6 Wochen Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber
- ▶ GKV: danach max. 72 Wochen Krankengeld
- ▶ PKV: Krankentagegeld, falls mitversichert

ARBEITSUNFÄHIGKEIT

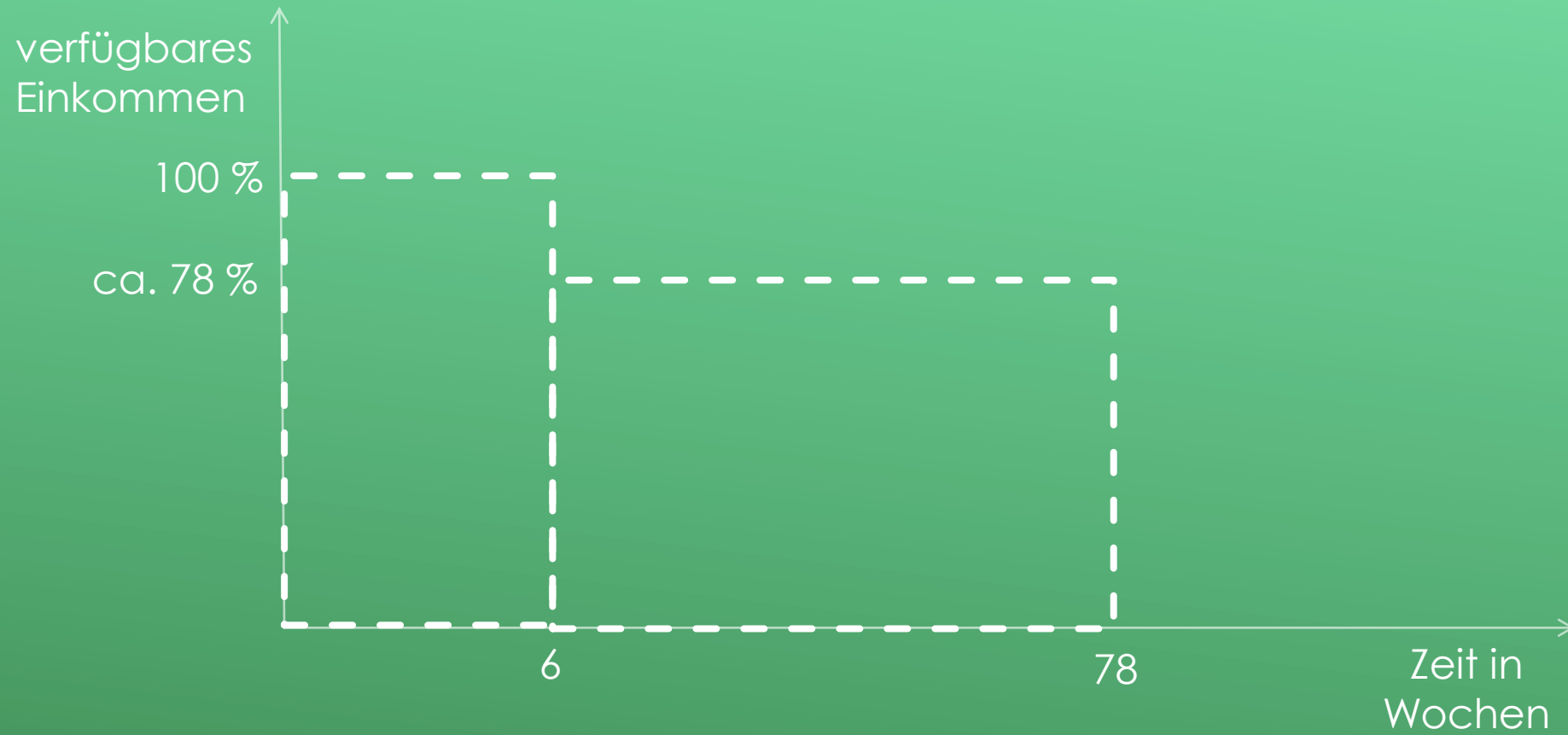
Bruttokrankengeld = Minimum aus:

- ▶ 70 % des Bruttoeinkommens
- ▶ 70 % der Beitragsbemessungsgrenze (2016: 4.237,50 €)
- ▶ 90 % des Nettoeinkommens

Sozialabgaben:

- ▶ Krankengeld beitragspflichtig in der gesetzlichen Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung
- ▶ ca. 12 % Sozialabgaben vom Bruttokrankengeld

ARBEITSUNFÄHIGKEIT



ARBEITSUNFÄHIGKEIT

Lösung: Krankentagegeld

- ▶ Karenzzeit: 42 Tage für Arbeitnehmer, 21-28 Tage für Selbstständige
- ▶ Produktmerkmale:
 - ▶ Erhöhung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Wartezeiten
 - ▶ Bei Rückfall- und Wiederholungserkrankungen: Leistung ohne Karenzzeit
 - ▶ Beitragsbefreiung im Leistungsfall
 - ▶ Leistung auch bei schwangerschaftsbedingter Arbeitsunfähigkeit oder wenn Alkohol ursächlich

ARBEITSUNFÄHIGKEIT

Daten und Fakten zum Thema Berufsunfähigkeit:

- ▶ Jeder Vierte Erwerbstätige scheidet frühzeitig aus dem Erwerbsleben aus.
- ▶ Kein Berufsschutz in der gesetzlichen Rentenversicherung
- ▶ Anspruch auf eine gesetzliche Rente besteht nur, wenn die allgemeine Wartezeit von 5 Jahren erfüllt ist und in den letzten 5 Jahren 36 Monatspflichtbeiträge geleistet wurden.
- ▶ Die volle Erwerbsminderungsrente beträgt ca. 30 % des Bruttoeinkommens.
- ▶ Die durchschnittliche Rente wegen voller Erwerbsminderung liegt bei weniger als 750 € brutto.

BERUFSUNFÄHIGKEIT

Zielgruppen:

- ▶ Erwerbstätige, insbesondere Berufsanfänger
 - ▶ Schüler und Studenten
 - ▶ Hausfrauen und Mütter
-
- ▶ Absicherung von 1.000 € pro Monat meist ohne Einkommensnachweis möglich

BERUFSUNFÄHIGKEIT



Ihre Renteninformation

Sehr geehrte Frau Musterfrau,

in dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 01.08.1977 bis zum 31.12.2014 gespeicherten Daten und das geltende Rentenrecht berücksichtigt. Ihre **Regelaltersrente** würde am **01.07.2026** beginnen. Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen und gesetzliche Änderungen können sich auf Ihre zu erwartende Rente auswirken. Bitte beachten Sie, dass von der Rente auch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie gegebenenfalls Steuern zu zahlen sind. Auf der Rückseite finden Sie zudem wichtige Erläuterungen und zusätzliche Informationen.

Rente wegen voller Erwerbsminderung

Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von:

Höhe Ihrer künftigen Regelaltersrente

Ihre bislang erreichte Rentenanwartschaft entspräche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von:

Sollten bis zum Rentenbeginn Beiträge wie im Durchschnitt der letzten fünf Kalenderjahre gezahlt werden, bekämen Sie ohne Berücksichtigung von Rentenanpassungen von uns eine monatliche Rente von:

733,88 EUR

679,15 EUR

1.034,87 EUR

! abzüglich Steuern
und Sozialabgaben!

BERUFSUNFÄHIGKEIT

Berufsunfähigkeitsversicherung: Produktmerkmale

- ▶ Beitrags- und Leistungsdynamik
- ▶ Nachversicherungsoption
- ▶ Verzicht auf abstrakte Verweisung
- ▶ Beitragsbefreiung im Leistungsfall
- ▶ Prüfungsmaßstab: zuletzt ausgeübter Beruf
- ▶ Rückwirkende Leistung
- ▶ Versicherungszeit und Leistungszeit
- ▶ Weltweiter Versicherungsschutz
- ▶ Empfehlung: Trennung von Risikoschutz und Vermögensaufbau

BERUFSUNFÄHIGKEIT

Alternativen bei Nichtversicherbarkeit

- ▶ Dread-Disease-Versicherung
 - ▶ Invaliditätsversicherung
 - ▶ Erwerbsunfähigkeitsversicherung
 - ▶ Unfallversicherung
-
- ▶ Tipp bei Vorerkrankungen: Anonyme Risikoanfrage durch Makler

BERUFSUNFÄHIGKEIT

Einkommensabsicherung

Absicherung rund um die Gesundheit

Sach- und Vermögenssicherung

BAUSTEINE DER PRIVATEN ABSICHERUNG

Krankenversichert im Studium:

- ▶ Familienversicherung über die Eltern (GKV)
 - ▶ max. 25 Jahre, Einkommen unter 415 € pro Monat
- ▶ Studentische Krankenversicherung (GKV)
 - ▶ max. 30 Jahre, max. 14 Fachsemester
 - ▶ Beitrag rund 80 € pro Monat
- ▶ Freiwillige private Krankenversicherung
 - ▶ grundsätzlich immer möglich
 - ▶ vorteilhaft, wenn bisher eine PKV bestand oder bei Beihilfeanspruch

KRANKENVERSICHERUNG

Krankenversichert nach dem Studium: GKV vs. PKV

GKV

Beiträge einkommensabhängig

Leistungen zu 95 % gesetzlich festgesetzt

Selbstbeteiligung begrenzt

beitragsfreie Familienversicherung

PKV*

Beiträge risikoabhängig

Leistungsumfang frei wählbar

Selbstbeteiligung frei wählbar

bevorzugte Behandlung

*für Arbeitnehmer: erst ab einem Einkommen von 56.250 €

KRANKENVERSICHERUNG



Sinnvolle private Zusatzversicherungen rund um die Gesundheit

- ▶ Auslandsreisekrankenversicherung
- ▶ Unfallversicherung
- ▶ Pflegeversicherung (auch für die Eltern)

RUND UM DIE GESUNDHEIT



- ▶ Folgen eines schweren Unfalls
 - ▶ Verlust der Erwerbsfähigkeit
 - ▶ Hohe Folgekosten für z. B. Umbau, Heilmittel, ärztliche Behandlungen
- ▶ Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz besteht nur in der Arbeit bzw. Uni und auf dem direkten Hin- und Rückweg
- ▶ 70% der Unfälle ereignen sich in der Freizeit

UNFALLVORSORGE



- ▶ Leistungen einer privaten Unfallversicherung
 - ▶ Kapitalleistung je nach Invaliditätsgrad
 - ▶ ggf. Unfallrente, Todesfallleistung, Krankentagegeld
- ▶ Empfehlungen zu den Vertragsmerkmalen
 - ▶ Progressionstarif, 225 % bis 300 %
 - ▶ hohe Grundsumme, mind. 100.000 €
 - ▶ Leistung auch bei Bewusstseinsstörung oder Infektionen
 - ▶ keine Beitragsrückgewähr

UNFALLVERSICHERUNG

Einkommensabsicherung

Absicherung rund um die Gesundheit

Sach- und Vermögenssicherung

BAUSTEINE DER PRIVATEN ABSICHERUNG

Fakten rund um das Thema Haftpflichtversicherung

- ▶ wichtigste private Versicherung
- ▶ Hintergrund: §823 BGB – Schadensersatzpflicht für Sach- und Personenschäden
- ▶ unbegrenzte Haftung mit Einkommen und Vermögen
- ▶ Leistungsumfang der privaten Haftpflichtversicherung:
 - ▶ Deckung von Schadenersatzverpflichtungen ggü. Dritten
 - ▶ indirekte Rechtsschutzversicherung bei Haftpflichtschäden

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Versicherungsmerkmale/Kleingedrucktes:

- ▶ Gefälligkeitsschäden
 - ▶ Mietsachschäden
 - ▶ Allmählichkeitsschäden
 - ▶ Forderungsausfalldeckung
 - ▶ Schlüsselverlust
 - ▶ deliktunfähige Kinder
 - ▶ Internetschäden und Vermögensschäden
 - ▶ Gewässerschaden/Öltank
-
- ▶ Tipp: Beitragssenkung durch Selbstbeteiligung

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG



- ▶ Hausrat = beweglicher Inhalt der Wohnung bzw. des Haushalts
- ▶ Versicherte Gefahren:
 - ▶ Brand/Feuer
 - ▶ Leitungswasser
 - ▶ Sturm
 - ▶ Hagel
 - ▶ Vandalismus
 - ▶ Einbruchdiebstahl
 - ▶ Zusatzklauseln: Fahrraddiebstahl, Glasbruch, Elementarschaden

HAUSRATVERSICHERUNG

Weitere Informationen:

Bund der Versicherten

www.bundderversicherten.de

Grüne Hochschulgruppe

www.ghg-passau.de

gruenehsg@uni-passau.de

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

